

Glawe wirbt für HPV-Impfung



/dpa

Schwerin – Nicht nur Mädchen, sondern auch Jungen sollten sich gegen Humane Papillomviren (HPV) impfen lassen. Das hat Mecklenburg-Vorpommerns Gesundheitsminister Harry Glawe (CDU) im Vorfeld der Europäischen Impfwoche, wie das Gesundheitsministerium heute mitteilte.

HPV zählen nach Angaben der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung zu den häufigsten sexuell übertragbaren Erregern und können unter anderem Gebärmutterhalskrebs oder Peniskrebs auslösen. Seit 2018 wird die HPV-Impfung von der Ständigen Impfkommission (STIKO) auch für Jungen im Alter zwischen neun und 14 Jahren empfohlen.

In Mecklenburg-Vorpommern sind laut Gesundheitsministerium bislang 52 Prozent der Mädchen gegen die Viren geimpft. Vor allem bei Jugendlichen sei eine Aufklärung wichtig, da die Impfung möglichst vor dem ersten sexuellen Kontakt erfolgen sollte, sagte der Minister.

Bei anderen Krankheiten gibt es in Mecklenburg-Vorpommern laut Ministerium eine hohe Durchimpfungsrate. So erreiche der Nordosten neben Brandenburg als einziges Bundesland die Quote von 95 Prozent bei der zweiten Masernimpfung. Dies gilt als Voraussetzung zur Ausrottung der Masern. Aktuelle Fälle von Masern in anderen Bundesländern

zeige aber, dass man weiterhin auf die Vorteile des Impfens aufmerksam machen müsse, sagte Glawe.